

Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **87 (1936)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das 50 Seiten umfassende Heft enthält zahlreiche vorzügliche Abbildungen der Flora und Fauna des dänischen Waldbodens. Im Begleittext wird die Bedeutung der Bodenflora als Standortswieser in gemeinverständlicher Art besprochen. K.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der *April* war für die meisten Teile unseres Landes etwas zu kühl, zu trübe und zu reich an Niederschlägen. Die negativen Abweichungen der Temperatur von der normalen betragen in den Niederungen $\frac{1}{2}$ bis 1° , in der Höhe weniger; Davos hat übernormale Temperatur. Da infolge des vorangegangenen abnorm warmen Wetters die Vegetation bereits stark fortgeschritten war, führte das wiederholte Unterschreiten des Gefrierpunktes da und dort zu Frostschäden. — Die Niederschläge verteilen sich ungleichmässig. Die grössten Beträge fielen im nordöstlichen Mittelland (150—180 % der normalen), die geringsten im Oberwallis und im Vorderrheintal (bis auf 50 % herunter). Normale Beträge erhielt das Waadtland. Tessin und Ostgraubünden haben 140—170 %. — Der Bewölkungsgrad beträgt meist etwa 120 % des normalen; etwas heller erscheinen Genf, Rigi und Säntis. Statt sechs helle Tage wurde am Alpennordfuss nur einer gezählt. — Die Sonnenscheindauer beträgt 65 bis 80 % der normalen. Bern hat den geringsten (28 Std.), Lugano den grössten (75 Std.) Fehlbetrag.

Im April herrschten in Europa sehr wechselvolle zyklonale Witterungsverhältnisse. Während des ersten Monatsdrittels lag in unsern Breiten eine Zugstrasse westostwärts wandernder Zyklonen bis zum 6. nord-, später südseits der Alpen. Wir hatten daher zunächst mildes, später kühleres, ziemlich nasses Wetter. Eine über dem östlichen Europa, zwischen dem 9. und 12. von N nach S wandernde Depression führte am 11./12. zu einem stärkeren Einbruch kalter Luftmassen aus Norden, mit Schneefällen am Alpennordfuss und Temperaturen unter Null in der Frühe des 13. Nachdem die Bildung einer von Spanien über Frankreich bis an die Ostsee reichenden Tiefdruckzone vorübergehend leichte Erwärmung gebracht hatte, trat mit dem Uebergang zu ihrer Rückseite am 16./17. neuerdings Abkühlung ein. Bei diesem Anlass fielen am Alpennordfuss beträchtliche Niederschlagsmengen. Der 19. und 20. waren hell. Seit dem 23. bewegten sich die Zyklonen wieder auf nördlicheren Bahnen. Doch strichen ihre Störungslinien fernerhin über unser Land hinweg, während ein Hochdruckgebiet westlich von Frankreich die Zufuhr maritimer Luft von Westen her unterhielt, so dass abgesehen vom 25. und 26. (helle Tage) bis ans Monatsende meist stark bewölktes Wetter mit Niederschlägen (Gewitterregen am 29.) herrschte.

M. Grütter.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1936.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°					Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste		Datum	in mm		Abweichung von der normalen	mit			trübe		
												Nieder-schlag	Schnee	Ge-witter		Nebel	helle
Basel . . .	318	7.9	-0.7	21.0	26.	-	0.6	13.	78	90	26	79	18	4	1	3	18
Ch'-de-Fonds	990	4.4	-1.0	17.0	3.	-	6.7	19.	87	164	45	72	20	12	1	6	16
St. Gallen .	703	6.5	-0.5	17.4	3.	-	1.7	12.	79	178	68	80	20	9	1	6	17
Zürich . . .	493	8.2	-0.5	19.6	26.	-	0.2	13./23.	72	154	63	80	19	5	1	-	19
Luzern . . .	498	8.3	-0.2	19.2	2.	-	0.6	13.	74	134	40	74	20	6	1	1	15
Bern . . .	572	7.6	-0.5	17.8	3.	-	0.2	13.	77	126	54	74	18	9	1	4	18
Neuenburg .	488	7.9	-1.0	18.0	26.	-	0.6	13.	77	88	20	75	18	5	-	2	17
Genf . . .	405	8.7	-0.6	19.8	1.	-	0.6	13.	71	76	12	74	16	1	-	4	16
Lausanne . .	553	7.9	-0.7	17.7	1.	-	0.8	23.	68	82	11	76	16	4	-	-	16
Montreux . .	412	8.4	-1.1	19.0	2.	-	1.5	13.	73	132	54	65	15	1	-	1	13
Sion . . .	549	9.2	-1.1	20.7	26.	-	1.1	13.	67	46	10	66	8	1	-	1	11
Chur . . .	610	8.2	-0.3	20.2	3./26.	-	0.9	13.	68	71	18	76	12	2	-	-	16
Engelberg . .	1018	4.6	-0.1	15.9	2.	-	4.4	19.	77	135	10	75	15	9	-	3	19
Davos . . .	1560	2.5	0.3	12.8	3.	-	6.6	23.	73	102	44	75	14	10	-	1	17
Rigikulm . . .	1787	0.0	-0.1	8.7	28.	-	8.9	23.	78	235	113	75	18	15	-	14	17
Säntis . . .	2500	-4.6	-0.2	3.4	9.	-	13.7	12.	85	134	-130	80	20	20	1	23	17
Lugano . . .	276	10.8	-0.5	19.0	26.	-	4.6	13.	74	268	111	67	17	-	2	-	13

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 97, Basel 95, Chaux-de-Fonds 92, Bern 110, Genf 127, Lausanne 122, Montreux 107, Lugano 108, Davos 102, Säntis 87.